

Jahresbericht 2025



BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.
Hegerskamp 30c, 48155 Münster

1. Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung und des Gesundheitswesens in der Diözese Jabalpur im Bundesstaat Madhya Pradesh in Zentralindien sowie die Entwicklungszusammenarbeit.

Bereits seit den 1960er-Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster (seit der Fusion 2013 zu St. Mauritz gehörend) und die Diözese Jabalpur zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Abstimmung mit dem dortigen römisch-katholischen Bischof, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen.

Mit der Bezeichnung ‚BasisGesundheitsDienst‘ soll nach christlichem Verständnis folgendes ausgesagt werden:

- Es ist eine Arbeit, die sich an den Grundbedürfnissen der Bevölkerung orientiert.
- Es ist eine Arbeit, die den Selbsthilfewillen und die Verantwortung der Betroffenen fördert und darauf baut.
- Es ist eine Arbeit, die sich als umfassender Dienst am ganzen Menschen versteht. Dabei geht es um Bildung, Gesundheit, Krankheit, Heilen und Heil.

Aus diesem Grund fördert der Verein Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, z.B. den Bau von ländlichen Basisgesundheitszentren, die Errichtung von Schulen, auch den Bau von Schulen für Kinder mit Behinderungen und berufsbildenden Schulen. Ferner wird der Bau von Wohnunterkünften (Boardings) für Schülerinnen und Schüler in der Nähe von Schulen unterstützt. Schulabsolventen und „BahnhofsKinder“ sind neuere bzw. weitere Zielgruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die sach- und problembezogene Öffentlichkeitsarbeit. Mit seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland will der BGD vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der Ureinwohner in der zentralindischen Diözese schaffen.

2. Leitung und Aufsicht

Dem Leitungsorgan des Vereins, dem Vorstand, gehören sechs Mitglieder an.

Aufgaben des Vorstands sind die Geschäftsleitung und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Auch die Verwaltung und Verwendung der Vereinsmittel obliegt dem Vorstand. Die Projekte werden folgendermaßen ausgewählt: Zunächst äußern verschiedene indische Gruppen und Gemeinden im Projektgebiet ihre Wünsche und legen diese dem Projektauswahlausschuss und dem „Administrative Council“ des Bistums Jabalpur unter der Leitung des dortigen Diözesanbischofs Bischof Dr. Valan Arasu vor. Die Projekte werden geprüft und eine Prioritätenliste an den BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur e.V. weitergeleitet. Der Vorstand entscheidet dann über die zu fördernden Projekte und setzt sich bei geeigneten Vorhaben mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Verbindung, das bereits sehr viele Projekte mit unterstützt hat.

hat gelöscht: Layout anpassen ?
Silbentrennung/Blocksatz?



Dem 2024 für zwei Jahre gewählten Vorstand gehörten 2025 an:

- 1) Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Münster (Vorsitzende)
- 2) Wolfgang Buskühl, Münster (stellv. Vorsitzender)
- 3) Anna Kohlmann, Münster (stellv. Vorsitzende)
- 4) Frank Meyer, Münster (Kassenwart)
- 5) Andrea Nettebrock, Münster (Schriftführerin)
- 6) Anja Wiesner, Münster (Beisitzerin)

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.

Die Vorstandssitzungen werden protokolliert.

Das Aufsicht führende Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands und wählt den neuen Vorstand.

Die Sitzungen der Mitgliederversammlung werden protokolliert.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins beträgt zum Ende des Jahres 2025: 59.

Dem leitenden Pfarrer der Pfarrei St. Mauritz, Münster (im Berichtszeitraum Pfarrer Hans-Rudolf Gehrmann) oder seiner Vertreterin/seinem Vertreter kommt beratende Funktion zu. Er ist mindestens einmal im Jahr zu einer Vorstandssitzung einzuladen und ist berechtigt, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

3. Mitgliedschaften

Der BGD ist Mitglied folgender Organisationen:

- Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münsters, Münster
- AK Eine Welt e.V., Münster
- Eine-Welt-Forum Münster e.V., Münster

4. Tätigkeitsfelder im Projektgebiet im Berichtszeitraum

Aktuelle Projekte in Indien

Ein Mädchenboarding in Goreghat im Bezirk Mandla neben einer Schule wird im Spätsommer 2026 fertiggestellt. Wir finanzieren darüber hinaus die Einrichtung einer Grundschule für blinde und sehbehinderte Kinder in Jabalpur, die im Sommer 2026 eröffnet wurde.

Unsere Projektreise

Das Highlight im Jahr 2025 war die Projektreise nach Indien. Anna Kohlmann, Harriet Veldtrup, Mechthild Black-Veldtrup und Andrea Nettebrock waren in der Zeit vom 23.10.2025 bis 01.11.2025 im Bistum Jabalpur. Ziel war die Intensivierung der Kontaktpflege und die Besichtigung unserer aktuellen und auch früherer Projekte. Wir erhielten Informationen zu den aktuellen Entwicklungen in Indien, und wir besprachen, daraus abgeleitet, auch mögliche Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit.

hat formatiert: Schriftart: 12 Pt., Schriftfarbe: Automatisch, Ligaturen: Keine

1. Projekt Junwani

Über einen längeren Zeitraum wurde an diesem großen und traditionsreichen Schulort (am Rande einer an sich kleinen Gemeinde) ein großes Boarding für 150 Jungen gebaut, das in unserem Beisein eröffnet wurde. Die neuen Vorschriften hinsichtlich der Ausstattung – u.a. feststehende Einzelbetten statt der früher üblichen Doppelstockbetten – wurden umgesetzt. Junwani ist eine große und – neben Kurela, Duhania und Dullopur – auch eine der ältesten Schulen des Bistums. Sie wurde in den 1940er Jahren gegründet. Bisher gab es drei Jungenboardings, für die „kleinen“, die „mittleren“ und die „großen“ Boys. Das Boarding für die Jüngsten war ein rudimentär umgebauter ehemaliger Kuhstall, dem man seine ursprüngliche Bestimmung mit winzigen Lichtluken (statt Fenstern) noch ansah. Das Boarding für die „mittleren“ Jungen war nicht viel besser, ebenfalls uralt und für eine andere Funktion, als Saatbank, erbaut. Die ältesten Jungen wohnen in einem Boarding, das der BGD vor ca. zwanzig Jahren gebaut hatte. Es wurde eben umfassend modernisiert. Die „kleinen“ und „mittleren“ Jungen wohnen nun zusammen in dem vom BGD finanzierten Neubau – ein Meilenstein, nachdem vor gut zehn Jahren bereits das ebenfalls vom BGD gebaute Mädchenboarding in Betrieb genommen werden konnte. Junwani bietet Unterricht bis zur 12. Klasse (vergleichbar mit unserem Abitur). Die Schule ist bekannt für ihren besonderen Geist, den auch wir als Gäste wieder einmal erspüren konnten. Er äußert sich in einem besonders intensiven Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt. Auffallend viele der Lehrerinnen und Lehrer an den ländlichen Schulen des Bistums sind selbst in Junwani zur Schule gegangen, das gleiche gilt für Menschen, die in medizinischen Berufen arbeiten.

2. Projekt Goreghat

Hier wird mit Hilfe des BGD ein Mädchenboarding gebaut. Die Baustelle „brummte“, als wir dort waren. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts steht das Boarding kurz vor der Einweihung. Nun haben beide Geschlechter angemessene Unterkünfte: Die Jungen wohnen im früheren Mädchenboarding, die Mädchen im Neubau, und die alte Saatbank, lange die Unterkunft für die Jungen, hat als Wohnunterkunft ausgedient. Auch dies ein großer Fortschritt an diesem Schulort, an dem Mädchen und Jungen bis zur 10. Klasse den Unterricht besuchen.

Bischof Valan stellte uns ein neues Projekt für eine Schule für blinde und sehbehinderte Kinder, insbesondere Mädchen, in der Stadt Jabalpur vor. Sie sollen – als Tagesschülerinnen und -schüler mit einem Boardingangebot – in einem bestehenden, aber seit seiner Fertigstellung nicht konsequent genutzten Haus beschult werden, das ursprünglich als Zentrum für HIV-Kranke gebaut worden war. Die Pläne dafür sind weit gediehen, ein Orden, der Erfahrung mit dem Betrieb von Schulen für blinde und sehbehinderte Kinder bereits gefunden: SRA – Sororum reginae apostolorum, Missionary sisters of the Queen of the apostles. Eine kleine Kommunität lebt bereits in dem Haus und bereitet den Schulbetrieb vor. Eine der drei Schwestern, die wir kennenlernten, ist eine ausgebildete Blindenlehrerin. Der Orden betreibt in Indien zwei weitere Blindenschulen mit 100 bzw. 60 Schülerinnen und Schülern. Im Bistum Jabalpur gibt es so etwas gar nicht. Gedacht ist nur an eine primary school (Klasse 1 bis 5) für Kinder, die danach ins normale Schulsystem integriert werden können. Benötigt werden dafür Gelder für einen begrenzten Umbau und die Grundausstattung. Das Bistum trägt auf Dauer die laufenden Kosten. – Nach unserer Rückkehr hat der Vorstand beschlossen, das Projekt zu finanzieren.

Die Projektreise hat gezeigt: Langsam verbessern sich Teile der Infrastruktur, insbesondere die Qualität der Straßen und die Versorgung mit Elektrizität, auch auf dem Land. Das hat positive Folgen z.B. für die Erreichbarkeit von Schulen. Handys und Internetzugang, beides deutlich günstiger als bei uns, gehören auch auf dem Land inzwischen zum Alltag. Demgegenüber sind Kanalisation und die Versorgung mit fließendem Wasser noch nicht besser geworden, der Dorfbrunnen als Quelle für frisches Wasser auf dem Land bildet weiterhin den Standard. Was außerdem bleibt, sind die riesigen sozialen Unterschiede im Land.

Dabei stellen sich uns wichtige Fragen: Wer bleibt bei diesen Veränderungen auf der Strecke, und wie können wir dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten abzubauen? Das betrifft vor allem die Adivasi, also die Ureinwohner Indiens, die vorwiegend auf dem Land leben, ebenso Menschen mit Behinderungen. Diesen Personen Chancen und Teilhabe zu ermöglichen, ist nach wie vor Kern der Partnerschaft zwischen Jabalpur und Münster.

Die Projektreise hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig persönliche Kontakte und die direkte Zusammenarbeit sind, um langfristige sowie nachhaltige Veränderungen im Bistum Jabalpur zu bewirken. Der „neue“ Bischof Valan Arasu und sein Team sowie der BGD-Vorstand arbeiten gemeinsam an Projekten, um benachteiligten Menschen im Partnerbistum Jabalpur zu helfen und ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu schenken. Die Reisegruppe kehrt mit zahlreichen neuen Eindrücken und wertvollen Erkenntnissen zurück. Vor allem aber mit der Gewissheit, dass unsere Reise die Partnerschaft zwischen Münster – der Pfarrgemeinde St. Mauritz, dem BGD – und der Diözese Jabalpur aufs Neue bekräftigt hat. Wir sind äußerst dankbar für die herzliche Gastfreundschaft unserer Partnerinnen und Partner und die vielen Gespräche auf Augenhöhe, die durch persönliche Begegnungen erst ermöglicht wurden. Es wurde deutlich, wie sehr beide Seiten die lange gemeinsame Geschichte, die gewachsenen Beziehungen und Vertrautheit wertschätzen.

5. Aktivitäten in Deutschland

Zu den wichtigen Eckpunkten im Jahr des BGD gehört der **Sponsorenlauf der 8. Klassen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Stadtlohn**, der wieder im April kurz vor den Osterferien stattfand. Der BGD erhielt wie in den Vorjahren einen Teil des Erlöses.

Der „**Tanz im Mai**“ am 10. Mai 2025 war nicht nur wieder ein ausgelassenes Fest und diente dazu, an unsere Partnerschaft mit dem Bistum Jabalpur zu erinnern, sondern war auch für den Zusammenhalt in der Gemeinde wieder wichtig. Der Charakter des Fests hatte sich durch etwas verändert, dass das große gemeinsame Essen entfiel.

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2025 **zwei Informations- und Werbebriefe** an unsere Spenderinnen und Spender und Fördernden verschickt, vor Ostern und vor Weihnachten.

Der BGD hat beim DZI wieder das **Spendensiegel** beantragt und es auch erneut bis Ende 2026 verliehen bekommen, das fünfunddreißigste Mal in ununterbrochener Folge!

Unser **Instagram-Account** wird weiter gepflegt.

Unser Jubiläum

2025 wurde der BGD als Verein 40 Jahre alt, gleichzeitig ist die institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen dem Bistum Jabalpur und der damaligen Pfarrei St. Margareta 50 Jahre alt geworden. Zunächst war aus diesem Anlass eine Ausstellung in der Margaretakirche geplant. Aufgrund der Tatsache, dass die Kirche wegen Einsturzgefahr seit Juli 2025 nicht mehr betreten werden darf, wurde die geplante analoge Ausstellung im November 2025 in einer virtuellen Variante umgesetzt. Alle sind eingeladen, auf der Homepage zu stöbern. Die Geschichte des BGD ist dort anschaulich und kurzweilig dargestellt.



Ausblick

Für Oktober 2026 hat Bischof Valan seinen Besuch in Münster angekündigt.

6. Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2025

<u>Einnahmen insgesamt</u>	Euro	66.301,89
davon:		
Spenden	Euro	61.018,89
Mitgliedsbeiträge	Euro	1.235,00
Zinserträge	Euro	4.048,46

<u>Ausgaben insgesamt</u>	Euro	-106.909,35
davon:		
Überweisungen an das Bistum Jabalpur	Euro	-100.000,00
Goreghat, Bau von 1 Hostel (3. Rate)	40.000 €	
Blindenschule in Jabalpur (1. Rate)	60.000 €	
Verwaltungskosten	Euro	- 3.343,58
Werbungskosten	Euro	- 3.565,77

Vermögen	Euro	225.607,87
Rücklagen	Euro	200.000,00
Eigenkapital	Euro	25.607,87

Die **Rücklage** ist für den Abschluss folgender Projekte vorgesehen, die in den Jahren 2025 bis 2029 durchgeführt werden sollen:

Einrichtung einer Blindenschule in Jabalpur	Euro	200.000,00
---	------	------------

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung wurde von den beiden Kassenprüfern bestätigt. Das Prüfungsergebnis wurde dem Vorstand erläutert und den Mitgliedern am 11.06.2026, also im Rahmen der Mitgliederversammlung, vorgestellt.

Vergleich der Zahlen 2024 und 2025

Einnahmen

<i>Geschäftsjahr</i>	<i>2024 (in EUR)</i>	<i>2025 (in EUR)</i>
<i>Geldspenden</i>	<i>78.630,78</i>	<i>61.018,43</i>
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	<i>1.343,00</i>	<i>1.235,00</i>
<i>Zwischensumme (= Sammlungseinnahmen)</i>	<i>79.973,78</i>	<i>62.253,43</i>
<i>Zinseinnahmen</i>	<i>2.318,27</i>	<i>4.4048,46</i>

Zuwendungen d. öffentlichen Hand	--	--
Gesamteinnahmen	82.292,05	66.301,89

Ausgaben:

Geschäftsjahr	2024 (in EUR)	2025 (in EUR)
Ausgaben f. Projektförderung Sach- und sonstige Ausgaben Ausgaben für Projektbegleitung	70.000,00	100.000,00
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit, Sach- und sonstige Ausgaben	3.137,64	3.565,77
Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben	1.880,69	3.343,58
Gesamtausgaben	75.018,33	106.909,35

Vermögen:

Bilanzstichtag	31.12.2024 (in EUR)	31.12.2025 (in EUR)
Aktiva		
Kassenbestand und Bankguthaben	266.215,33	225.607,87
davon Rücklagen	240.000,00	200.000,00
Bilanzsumme	266.215,33	225.607,87